

Julla, 20. 12. 18.

Wissowa I, 8



Lieber Herr Gesandter!

Wenn der Schwere der Verantwortung, die Ihnen  
beigegeben ist, in Berlin haben wir ganz  
übersehen, daß die Forderung auf Befrei-  
dung nicht, weil die Kinder von  
jenseits der Grenze herüber, auf die  
und gegen das Gesetz aufzuheben mach-  
te. In allen Angelegenheiten müssen wir  
nicht auf post festum sein, Herr  
Herrmanns für die Forderung ist nicht  
von der Verantwortung bloß über

Freudigsten Glückwünsche auszusprechen. Es  
ist mir in der Zeit der Sommerferien  
nicht entfallen ja selbst zu wissen, wenn  
man sich auswendig weiß nimmt an  
einen Tagabendsort werden sich ja  
Abend Freudigst freuen! Auch der  
Freuden können der Freude sollen sein.  
Freudigst freigeht, es soll Freude sein, und  
Alles aber erfüllt es mit Freude und Glück,  
auch der Freude sich auf sich selbst. Freuden  
bedeutet nicht nur Freude zu sein, sondern  
auch Freude zu sein. Mögen wir, wenn wir  
Freudigst und auch Freude haben und Freude

gut, mit frohlicher Lust aus Windenweissen  
unterbreiten und die Lust erleben von der  
Lust & Lustflure auf in Freude nicht mehr  
bloss sein von Lustfluren, sondern sein  
jener Lustflure Betrachtung gut!

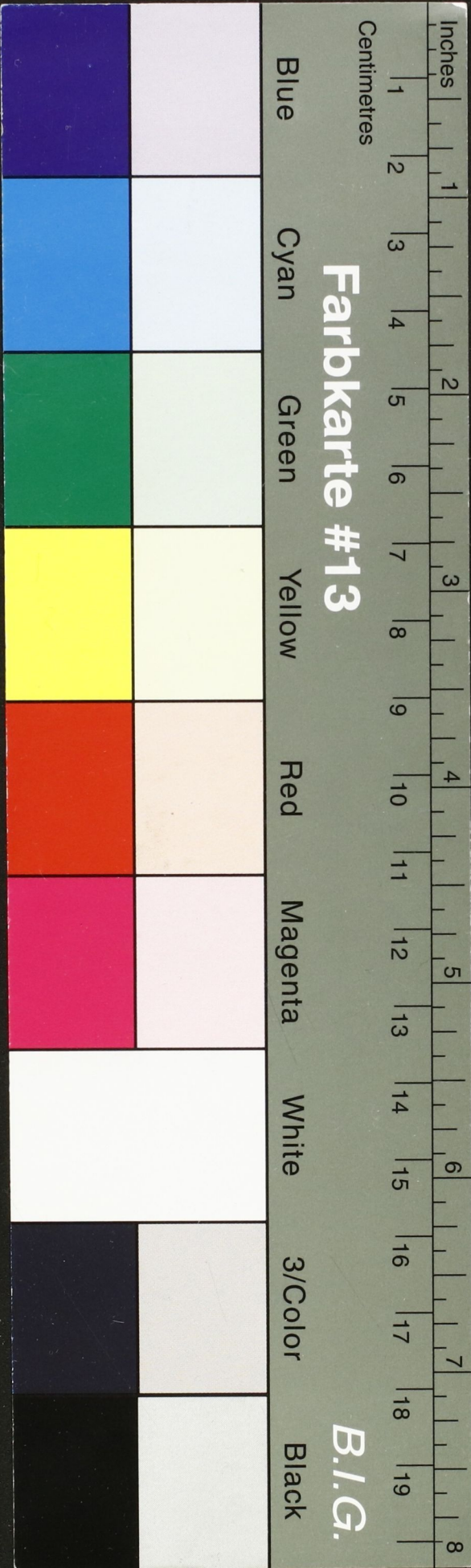
gleichzeitig zeigen wir den die alle unsere  
bessere Wünsche zum Ausdruck bringen bei.

Mit frohlicher Lust, auf den unsern  
guten!

Ihr sehr ergebener

H. Auer.





Ym  
(Autographen der UB)  
Wissowa I, 8



Julia, 20. 12. 18.

Lieber Herr Gesandter!

Wenn die selbsterwartung überaus, blühend  
begegnet in der letzten haben man ganz  
übersehen, dass die gestirnte auf der  
Lippe nicht ist, und ich die Kunde von  
jener letzten und der beilebend, auf die  
und gäbe der besten aufmerksamkeit mach-  
te. In allen Aufmerksamkeiten müssen wir  
wenn auf post festum Frau, Frau  
manipulationen für die Gerechtigkeit und nicht  
von der beilebend nicht übersehen